

Vorbemerkung

Die vorliegende Untersuchung wurde im Juli 2000 bei der Philosophischen Fakultät IV der Universität Regensburg als Habilitationsschrift eingereicht und im Januar 2001 angenommen. Zu danken habe ich Hermann H. Wetzel, der die Entstehung der Arbeit begleitet und mir die für ihre zügige Fertigstellung erforderlichen Freiräume bereitwillig zugestanden hat. Neben ihm haben die Arbeit der Begutachtung freundlicherweise übernommen: Jochen Mecke, Mathias Mayer (beide Regensburg) und Winfried Wehle (Eichstätt). Ihnen allen danke ich für ihre Mühe und für konstruktive Kritik. Die Arbeit wurde vom Verein der Freunde der Universität Regensburg mit dem Habilitationspreis 2001 ausgezeichnet. Die dafür erforderlichen zusätzlichen externen Gutachten stammen von Ursula Link-Heer (Bayreuth) und Frank-Rutger Hausmann (Freiburg). Ihnen sowie Gerhard Ernst als Dekan, Helmut Altner als Rektor und dem Vorsitzenden des Vereins der Freunde, Alfons Metzger, sei für die mir erwiesene Ehre gedankt. An der Entstehung der Studie waren Rita und André Chademony maßgeblich beteiligt, in deren Pariser Wohnung im März 1997 das Rousseau-Kapitel verfaßt wurde und an deren herzliche Gastfreundschaft ich mich gern erinnere. Wertvolle Hinweise erhielt ich von Manuel Braun (München), der Teile des Manuskripts kritisch gelesen hat. Besonderen Dank schulde ich meinen Regensburger Studentinnen und Studenten, die zwischen 1995 und 2000 an Seminaren zu den hier behandelten Autoren teilgenommen haben und mir eine Entwicklung und kritische Prüfung meiner Gedanken ermöglichten. Für Diskussionsanregungen danke ich Gertrud Rösch, Friedmann Harzer, Ulrich Winter und Alexander Wöll ebenso wie für die jahrelange gute und freundschaftliche Zusammenarbeit. Gerhard Neumann (München) hat mich dazu ermutigt, ihm das fertige Manuskript vorzulegen, und er hat es zusammen mit Günter Schnitzler für die Publikation in der Reihe »Litterae« angenommen. Der Deutschen Forschungsgemeinschaft danke ich für die großzügige Druckkostenbeihilfe, dem Rombach-Verlag und insbesondere Edelgard Spaude für die editorische Betreuung. Gewidmet sei das Buch meiner Frau Weertje und unserem Sohn Steen Johann, der am 22. 12. 2001 das Licht dieser Welt erblickte.

Regensburg, im Januar 2002

